

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

Absage Jahresfahrt an den
Niederrhein
Wintervorträge
Gründung AG Naturgarten
Schnupper-Workshop
„Flower Sketching“
Orchideenwiese bei Havixbeck
Ausbau B 51
Pflanzen des Monats

RÜCKBLICK

Oase der Artenvielfalt in der
Südstraße
Ein Paradies für die Wiesen-Silge
Urbane Vielfalt zum Staunen
Naturschönheit in Perfektion
Als Barfußpfad nicht geeignet
Sonne, Spaß und Natur für alle
Heidekraut und Bienenwolf

BEWÄHRTES

Verantwortungsarten in
Deutschland
Wiederaufnahme der
„Flora von Münster“
20 Jahre AG Botanik
Botanische Bild-Datenbank
Eigener YouTube-Kanal
Floristische Kartierung NRW
Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters
„Flora Münster“
Patenschaf Daisy





Liebe Freunde des blühenden Münsters,

Hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Die Filzige Klette *Arctium tomentosum* (Foto: Britta Ladner)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Fr, 6.9.:

Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster. Treffpunkt 16 Uhr am Eingang „B-Side“ (Am Mittelhafen, schräg gegenüber vom Hot Jazz Club), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

So, 15.9.:

„Aus starken Wurzeln himmelwärts...“ Baumkundliche Führung im Schlossgarten mit Britta Ladner. Treffpunkt: 14.00 Uhr VOR dem Eingang des Botanischen Gartens, Dauer bis 16 Uhr. Kosten: € 5,- (Kinder bis 12 Jahre frei). Anmeldung nicht erforderlich.



Bäume wachsen aus starken Wurzeln himmelwärts (Foto: Britta Ladner)

Fr, 20.9.:

Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster. Treffpunkt 16 Uhr am ALDI-Parkplatz Ecke Dieckstraße/Schiffahrter Damm oder 16.30 Uhr auf der Kanalbrücke in MS-Gelmer mit Fahrrädern. Dauer bis ca. 18 Uhr. Wer mag, kann gerne Schwimmzeug mitbringen, wir schauen uns den Baggersee dort an.

Fr, 27.9.:

Schnupper-Zeichenworkshop mit Gaby Podoll, siehe auch unten. Treffpunkt 17 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15. Unkostenbeitrag 7 €, Material wird gestellt. Dauer bis ca. 19 Uhr. Anmeldung erwünscht bis zum 24. September bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Sa, 28.9.:

Pilz-Exkursion in die Hohe Ward bei Hilstrup mit Jörg Frenz. Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz Hohe Ward, Ecke B 54 (Westfalenstraße)/Straße „Zum Hilstrup See“, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.



Der Kartoffelbovist ist eine heimische Pilzart, die auch in der Hohen Ward bei Hilstrup vorkommt (Foto: Wolfgang Schürmann)

Mi, 2.10.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr.

Weitere Termine

Sa 14.9.:

Führung durch das „Loismann-Arboretum“ mit Dr. Rainer Rudolph vom Westfälisch-Naturwissenschaftlichen Verein. Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz Loismannweg 10 in Ibbenbüren-Dörenthe, Dauer bis 16 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

So, 29.9.:

Führung „Sommerblumen im Botanischen Garten“. Treffpunkt 11 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer bis ca. 12.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Viele weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland hier (download, 2,5 MB).

Absage Jahresfahrt an den Niederrhein

Die diesjährige Wochenend-Exkursion an den Niederrhein musste leider abgesagt werden, da sich zu wenige Teilnehmer angemeldet hatten. Die günstige und günstig gelegene Unterkunft am Pauenhof bei Sonsbeck wird aber schon mal für das nächste Jahr vorgemerkt, vielleicht klappt es dann mit etwas mehr Vorlauf ja.

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

Do, 7.11.: „Der Pazifische Nordwesten Amerikas - Traumstrände, Wanderdünen, Vulkane und Regenwälder“ von Wolfgang Schürmann (angefragt)

Mo, 2.12.: Rückblick auf das Jahr 2019 von AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann in gemütlicher adventlicher Atmosphäre

Weitere mögliche Themen: Rad-Reise Berlin-Kopenhagen/Schweden/Rügen: Sophia Närmann und Dajana Prinz; Kartierung von Ackerwildkräutern in Münster: Martin Parpin; Wie Pflanzen uns Mut machen: Britta Ladner, außerdem ggf. West-Kanada: Karin Parpin; Giftpflanzen: Vivien Funke; Nationalpark Donauauen: Jens Schaper;

Die genauen Inhalte und Themen müssen noch mit den Referenten abgestimmt werden. Falls aber darüber hinaus jemand einen Vortrag beisteuern möchte zu einem wenigstens ansatzweise botanischen Thema, immer gerne Rückmeldung an Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Gründung AG Naturgarten

Der NABU Münster plant die Gründung einer AG Naturgarten, um sich um natur- und insektenfreundlichere Gärten in Münster zu kümmern. Dazu wird es ein Gründungstreffen geben am Donnerstag, den 26. September, um 19 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, Seminarraum 1. Stock.



Was gibt es Schöneres als einen naturnahen Garten?
(Foto: Matthias Wasserschaff)

Schnupper-Workshop „Flower Sketching“

Am Freitag den 27. September findet zum ersten Mal der Schnupper-Workshop „Flower Sketching“ mit der gelernten Druckvorlagenherstellerin und Floristin Gabriele Podoll im Umwelthaus ab 17 - 19 Uhr statt. Der Workshop ist für Neulinge mit Aquarellfarbe geeignet. Zum Schnupper-Workshop braucht kein Material mitgebracht zu werden. Am Ende des Workshops geht jeder sicherlich mit einer liebevoll selbst gemalten Klappkarte nach Hause, wobei das Motiv vielseitig verwendet werden kann. werden.

Kosten: 7 Euro, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung daher erforderlich bis zum Di, 24. September, bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.



(Zeichnung: Gabriele Podoll)

Orchideenwiese bei Havixbeck

Seit Beginn an betreute die AG Botanik eine kleine orchideenreiche Feuchtwiese zwischen Roxel und Havixbeck durch alljährliche Mahd im Herbst und jährliche Zählung der Bestände des Breitblättrigen Knabenkrautes. Aus organisatorischen Gründen wird die Mahd ab sofort vom Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld übernommen. Die jährliche Bestandskontrolle mit einer Exkursion im Mai wird die AG Botanik aber beibehalten.



Über viele Jahre hat die AG Botanik eine orchideenreiche Feuchtwiese bei Havixbeck gepflegt

Ausbau B 51

Das planerische Ärgernis des Jahres in Münster: der autobahn-ähnlich geplante Ausbau der Wareндorfer Straße bis Telgte! Zerstörung wertvollen Baumbestandes und verkehrspolitischer Blödsinn angesichts der gleichzeitig geplanten Velo-Route und parallelen, ausbaubereitigen Bahnstrecke. Es hat sich bereits eine Bürgerinitiative gebildet (<https://www.bi-b51-telgte.de/>), und auch der NABU und die anderen Verbände im Umweltforum werden versuchen, diese Bundesplanung zu stoppen.

Am Sonntag, den 22. September, plant die BI einen Baum-Aktionstag „Baumgalerie: Mein Freund - der Baum“ bei Telgte. Viele der durch die Planung gefährdeten alten Linden sollen geschmückt werden, es werden Gäste eingeladen, und es sollen dort auch kleine Statements vorgelesen werden. Die Presse wird auch eingeladen. Weitere Infos folgen und es wäre schön, wenn sich möglichst viele an der Aktion teilnehmen.



Am 22. September werden die Linden an der Wareндorfer Straße festlich geschmückt (Foto: BI B51 Telgte)

Als Ideen wurden beim letzten Monatstreffen gesammelt: Bedeutung von Bäumen für die Gesundheit von Menschen, Bedeutung für Insekten und andere Tiere, Unterschied Altbäume/Neupflanzungen. Die wichtigsten Infos sollen wissenschaftlich fundiert zusammen mit einem griffigen Slogan, der auch aus dem vorbeifahrenden Auto zu erkennen ist, auf einem Plakat oder Bettlaken an einem Baumstamm angebracht werden. Dazu bitte wird in den nächsten Tagen eine Praktikantin etwas entwerfen, was noch innerhalb der AG Botanik abgestimmt werden wird. Zusätzlich wären an dem Aktionstag noch der Vortrag von Gedichten zu Linden oder Bäumen allgemein möglich.

Am Donnerstag, den 5. September, findet darüber hinaus die Gründungsveranstaltung einer BI gegen den Ausbau der B 51 für Handorf statt: 19.30 Uhr im „Handorfer Hus“ Ecke Lützwowstr./Immelmannstr. (ehemals „Haus Münsterland“).

Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen wurden folgende Arten vorgestellt:

Walnuss (*Juglans regia*),



Noch unreife Walnuss am Baum (Foto: Carmen Irmen)

Mispel (*Mespilus germanica*),
Hunds-Rose (*Rosa canina*),
Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*, Zierstrauch),
Dünen-Rose (*Rosa pimpinellifolia*, bei uns Zierstrauch),
Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*),
Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*),
Hopfen (*Humulus lupulus*),



Weibliche Blütenstände des Hopfens

Gemeine Waldrebe (*Clematis vitalba*),
Stiel-Eiche (*Quercus robur*),
Berg- und Feld-Ahorn (*Acer pseudoplatanus* und *Acer campestre*),
Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*),
Fingerhirse (*Digitaria ischaemum*) und
Grüne Borstenhirse (*Setaria viridis*).

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.

Oase der Artenvielfalt in der Südstraße

Fridays for Flowers-Exkursion im Südviertel am 9. August

Klein, aber oho: Als eine wahre Oase der Artenvielfalt präsentierte sich das „Stadtbiotop Südstraße“ bei der freitäglichen Exkursion „Fridays for Flowers“ am Freitag, den 9. August. Weidenröschen, Goldrute, Waldrebe und Wasserdost sorgten für reichlich von Insekten besuchte Blütenpracht in dem kleinen, in einem Hinterhof



Botaniker der AG Botanik durchsuchen aufmerksam das Stadtbiotop Südstraße und notieren alle vorkommenden Pflanzenarten

versteckten Areal, und selbst der seltene Große Odermennig *Agrimonia procera* ließ sich in großer Zahl blicken.

Diesmal hatte sich das halbe Dutzend Botaniker der AG Botanik zusammengefunden, um den Quadranten „K13“ aus dem amtlichen Stadtplan der Stadt Münster vollständig auf Pflanzenarten zu untersuchen. Die Ergebnisse werden in die „Flora von Münster“ eingetragen, mit der in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster im Laufe der Zeit Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Wildpflanzen erstellt werden. Die Eingabe und Darstellung der Daten geschieht mit Hilfe des Portals naturgucker.de. Mit den regelmäßigen freitäglichen Begehungen wird jeweils eine von insgesamt 351 Teilflächen von 1 x 1 km Größe bearbeitet.

Insgesamt kamen bei der zweistündigen Begehung mehr als 100 Pflanzenarten zusammen - deutlich mehr, als im ansonsten dicht bebauten und städtischen Südviertel zu erwarten gewesen war. Ansonsten präsentierten sich die überwiegend versiegelten Flächen, der intensiv genutzte und gepflegte Südpark und die wenigen kleinen Grünanlagen eher artenarm. Aber zum Glück gibt es ja das „Stadtbiotop Südstraße“ - eine Oase der Artenvielfalt.

Ein Paradies für die Wiesen-Silge

Fridays for Flowers-Exkursion an der Gasselstiege bei Nienberge am 16. August

Von der Enttäuschung zur Überraschung: Bei der „Fridays for Flowers“-Exkursion der NABU-AG Botanik am 16. August kam es zu einem Wechselbad der Gefühle. Dem ersten Anschein nach offenbarte sich das Grünland im Quadranten „G8“, das nach der Erweiterung der nahe gelegenen Autobahn A1 als Ausgleichsfläche geschaffen wurde, als relativ artenarm - was aber natürlich daran lag, dass die Fläche frisch gemäht war.

Zur qualitativen Verbesserung der ursprünglich recht artenarmen Ausgleichsfläche war durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland über mehrere Jahre eine Übertragung von Mahdgut durchgeführt worden. Bei dieser Technik wird zuerst eine Fläche ausgewählt, die im Vergleich zu der zu verbessernden Fläche eine höhere Artenzahl aufweist. Diese wird, nachdem die meisten Arten reife Samen gebildet haben, gemäht und das anfallende Mahdgut auf den eher artenärmeren Flächen verteilt.

Bei genauem Hinsehen offenbarten sich daher schnell mehr und Arten, darunter die Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea* und die Raue Nelke *Dianthus armeria*, eine gefährdete Nelkenart die Wald- und Gebüschränder bevorzugt und durch die „Ausräumung“ der Landschaft zunehmend in Bedrängnis kommt. Somit lässt sich sagen, dass die Intervention durchaus etwas gebracht hat - trotz der Trockenheit in diesem Frühjahr und während des letzten Sommers, die Stress für Pflanzen und Böden bedeutet, dem nur einige wenige Pflanzen gewachsen sind.

Zu guter Letzt kam es zu einer besonderen Beobachtung: Angrenzend der eigentlichen Flächen, auf denen die Mahdgutübertragung durchgeführt wurde, hat sich eine große Population der Wiesen-Silge *Silaum silaus* ausgebildet. Diese gefährdete Art kommt auf eher mageren Flächen und im Münsterland nur noch selten vor, der Fund eines Vorkommens dieser Größe lässt sich somit durch-

aus als spektakulär bezeichnen. An dieser Stelle wird wieder einmal deutlich, dass ein sinnvolles Management von Grünflächen, wie in diesem Falle eine regelmäßige Mahd, essentiell ist, um deren Artenreichtum zu erhalten und zu erweitern.



Mitglieder der NABU-AG Botanik bei der Aufnahme von Pflanzenarten an der Gasselstiege nahe Nienberge (Foto: Andreas Anton Koch)



Die seltene und gefährdete Wiesen-Silge, so weit das Auge reicht

Urbane Vielfalt zum Staunen

Öffentliche „Fridays for Flowers“-Exkursion im Schlossgarten für die Flora von Münster am 23. August

Urbane Vielfalt zum Staunen: Am Freitag, den 23. August, fanden sich im Rahmen der regelmäßigen „Fridays for Flowers“-Exkursionen der NABU-Naturschutzstation Münsterland Teilnehmer der Botanik AG Münster und botanisch interessierte Bürger zusammen, um gemeinsam die Flora des Schlossgartens zu erkunden. Angeleitet wurde die Exkursion durch Dr. Thomas Hoewelmann, der regelmäßig zu öffentlichen Begehungen einlädt.

Die ersten Überraschungen gab es schon ganz zu Beginn, als die Teilnehmer auf die Pflanzenarten in Ritzen und Fugen des Pflasters vor dem Eingang des Schlosses aufmerksam gemacht wurden. Hier versteckte sich beispielsweise die Fingerhirse, die sich aufgrund des Klimawandels verstärkt ausbreitet und wegen ihrer eigenartigen Blütenstände einen gewissen Wiedererkennungswert birgt.

Weiter ging es mit den Grünstreifen innerhalb des Schlossgartens, in denen sich unter anderem die kleine Schwester der großen Brennnessel angesiedelt hat. Aufschlussreich war für viele der Grund des kleinen Wuchses: die auf ein Jahr beschränkte Vegetationsperiode des einjährigen Krautes. So bleibt der kleinen Brennnessel *Urtica urens* keine Zeit, um große Horste auszubilden, und sieht sich genötigt, ihren Bestand innerhalb eines Jahres zu erneuern - eine kräftezehrende Herausforderung, die keine Energie für ein großes Höhenwachstum übrig lässt.



Die zahlreichen Teilnehmer profitierten vom Erfahrungsschatz des Exkursionsleiters Dr. Thomas Hövelmann und staunten über die Artenvielfalt heimischer Wildpflanzen im Schlossgarten Münster (Foto: Andreas Anton Koch)

Durch die vielen im Schlossgarten vorkommenden Standorte waren unterschiedlichste Artenzusammensetzungen zu finden. An den schattigen Ufern des Wassergrabens war die Hainbuche *Carpinus betulus* zu bewundern, die äußerlich zwar der weit verbreiteten Rotbuche *Fagus sylvatica* ähnelt, aber eigentlich zu den Birkengewächsen gehört. Die Teilnehmer lernten die beiden Arten anhand der Blätter zu unterscheiden - eine von vielen Erkenntnissen, die mit nach Hause genommen wurden inklusive des Staunens über die urbane Vielfalt der Flora von Münster.

Naturschönheit in Perfektion

Besuch der Ausstellung von Marlene in der Stroth in der Orangerie des Botanischen Gartens am 25. August

Naturschönheit in Perfektion: Bis zu den feinsten Härchen und den perfekten Glanz erstrahlen die Zeichnungen von Marlene in der Stroth, deren Ausstellung in der Orangerie des Botanischen Gartens Münster die AG Botanik am Sonntag, den 25. August, besuchte. Rund 40 Buntstiftzeichnungen von heimischen Wildpflanzen, Vögeln und Insekten waren dort in der Zeit vom 10.-25. August unter dem Titel „Zeichnung - Faszination und Leidenschaft“ zu sehen.

Mit dabei war natürlich auch die Buntstift-Zeichnung von der Korn-Rade, mit dem Marlene in der Stroth als 2. Gesamtsiegerin des letztjährigen Mal- und Zeichenwettbewerbes „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“ hervorgegangen war. Die langjährige Sekretärin im Botanischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erklärte sich daher gerne bereit, den ca. 10 Besuchern der AG Botanik einzelne Bilder vorzustellen und Einblick in die Vorgehensweise und Technik bei der Gestaltung ihrer Bilder zu gewähren. Bis zu einem ganzen Tag sitzt sie dabei an dem Blütenstand einer Gewöhnlichen Kratzdistel, bis alle Details der Pappus-Behaarung naturgetreu dargestellt sind. Dabei ist ihr bei vielen Motiven wichtig, auch den Verfall zu dokumentieren - zum Beispiel in Form verwelkter oder abgestorbener Blätter. Die Motive findet sie dabei buchstäblich vor der Haustür: Pflanzen und Insekten stammen in der Regel aus dem heimischen Garten in Bad Bentheim.

Die Besucher der AG Botanik zeigten sich tief beeindruckt von der künstlerischen und handwerklichen Qualität der

Bilder und waren zum Teil enttäuscht, dass fast alle Bilder bereits im Zuge der Ausstellung verkauft worden waren



Die Schönheit und Qualität der Bilder sorgte bei den Besuchern für Begeisterung

Mit den Motiven gestaltete Postkarten und Kalender fanden jedoch reißenden Absatz. Angeregt durch diesen und ähnliche Ausstellungsbesuche und den großen Erfolg des letztjährigen Mal- und Zeichenwettbewerbs wird die AG Botanik auch weiterhin das Thema künstlerische Gestaltung von heimischen Wildblumen im Fokus behalten, zum Beispiel durch interne Mal- und Zeichenkurse.

Als Barfußpfad nicht geeignet

Fridays for Flowers-Exkursion in die Heide am Hiltruper See am 30. August

Als Barfußpfad nicht geeignet: Unter jedem Schritt knirschten die trockenen Flechten, dazu die struppige Besenheide und hier und da stachelige Brombeeren. Nein, zum Barfußlaufen lud die Heidefläche am Hiltruper See nun wirklich nicht ein bei der Fridays for Flowers-Exkursion am Freitag, den 30. August.



Die Botaniker der AG Botanik durchkämmten aufmerksam die Heide am Hiltruper See

Dafür gab es aber jede Menge botanische Raritäten zu bestaunen: fast die Hälfte der ca. 30 gefundenen Arten

steht auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzenarten in NRW. Obwohl Berg-Sandglöckchen, Bauernseuf, Sparrige Binse und Niederliegendes Johanniskraut reichlich vorhanden waren, sind solche gut gepflegten Heideflächen heute selten geworden und mit ihnen die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Im vergangenen Jahr waren noch von der Stadt Münster in Teilbereichen der Oberboden abgeschoben worden zur Verjüngung überalterter Bestände – der reichliche Jungwuchs der Besenheide zeugte vom Erfolg dieser Maßnahme.

Eine weitere Besonderheit in der Heide am Hiltruper See ist das massenhafte Vorkommen von Flechten. Zahlreiche ansonsten selten anzutreffende Arten dieser faszinierenden Symbiose aus Pilzen und Flechten wurden ausgiebig bestaunt, wie Rentier-, Rotfrüchtige Schuppen- und Becherflechten, die auf dem offenen Sandboden oder auf zersetztem Holz ihr karges Dasein fristen.

Mit Hilfe der regelmäßig stattfindenden Freitags-Exkursion erfasst die AG Botanik die Flora von Münster mit Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Arten. Dazu werden auf insgesamt 351 jeweils einen Quadrat-Kilometer großen Probeflächen, die sich aus dem Raster des amtlichen Stadtplans ableiten, sämtliche Pflanzenarten erfasst. Die Eingabe und Darstellung der Ergebnisse geschieht mit Hilfe des Portals naturgucker.de.

Sonne, Spaß und Natur für alle

Stationstreff auf Haus Heidhorn am 30. August

Sonne, Spaß und Natur für Alle: fast 100 Besucher drängten sich am Freitag, den 30. August, bei schönstem Sommerwetter auf dem Gelände der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn, darunter auch zahlreiche Mitglieder der AG Botanik. Im Mittelpunkt stand dabei eine ausführliche Führung von Claudia Pieper über das neu barrierefrei gestaltete Außengelände mit seinen zahlreichen Erlebniselementen und Schaubiotopen. Die ca. 50 Teilnehmer der Führung zeigten sich begeistert. Vorher und anschließend lockten das Buffet und die gemütliche Atmosphäre zu vielen Gesprächen in freundschaftlicher Stimmung.



Großer Andrang herrschte beim Stationstreff der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn

Mit den regelmäßig stattfindenden „Stationstreffen“ lädt der NABU ehrenamtliche Helfer – und solche, die es werden wollen – ein als kleines Dankeschön für ihre Mithilfe, zum Kennenlernen und zum Meinungsaustausch in gemütlicher Atmosphäre. Obwohl für das leibliche Wohl mit gesunden regionalen Speisen gesorgt war, ließen es sich viele Gäste nicht nehmen, eigene Salat- und Dessertkreationen beizusteuern. Weit mehr als 100 Freiwillige unterstützen regelmäßig die Arbeit der NABU-Naturschutzstation Münsterland mit tatkräftigem Zupacken bei Landschaftspflegeeinsätzen, beim Verteilen von Infomaterial, mit Naturfotos oder bei der Erfassung von Naturdaten. Die hauptamtlichen Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland sorgen für den sinnvollen Einsatz der Aktivitäten, die perfekte Organisation von der Mitfahrgelegenheit bis hin zur Verpflegung und natürlich gute Laune unter den Naturfreunden.

Und so dient auch ein gemütliches Beisammensein wie der „Stationstreff“ auf Haus Heidhorn letztlich dem Naturschutz. Auch sämtliche Mitglieder der AG Botanik werden regelmäßig zu den Treffen eingeladen. Wer Interesse hat, sich auch bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland zu engagieren, schickt eine Mail an info@NABU-Station.de oder ruft an unter 02501/9719433. Das nächste Stationstreff kommt bestimmt – vielleicht sind Sie dann ja auch dabei...

Heidekraut und Bienenwolf

Vortrag und Exkursion zur diesjährigen Blume des Jahres, der Besenheide am 31. August

Am Sonntag, den 31. August, versammelten sich rund ein Dutzend Interessierte am Haus Heidhorn, um sich von den Diplombiologen Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland und Dr. Joachim Eberhardt von der AG Bienen des NABU Münster die Heide als Lebensraum und deren Bewohner näherbringen zu lassen.



Auch mit dem Fernglas waren kaum Wildbienen zu finden: Dr. Joachim Eberhardt (3. von rechts) und Dr. Thomas Hövelmann (rechts) auf der Suche nach typischen Tier- und Pflanzenarten der Heide (Foto: Andreas Anton Koch)

Anlass war die Kürung der Besenheide *Calluna vulgaris* zur Blume des Jahres 2019 durch die Loki-Schmidt-Stiftung. Die Referenten gaben ihre Fachkenntnisse in zwei gesonderten Vorträgen über Flora und Fauna zum Besten.

An dieser Stelle erfuhren die Teilnehmer unter anderem eine geschichtliche Einordnung der Heide als Kulturlandschaft und ihrer typischen floristischen Zusammensetzung. Außerdem wurde die Lebensweise der einheimischen Insekten erläutert.

Anschließend konnten sich die Teilnehmer durch eine Exkursion in die Heidelandschaft am Hiltruper See ein konkretes Bild verschaffen. Leider waren in diesem Jahr kaum Wildbienenarten anzutreffen, was einerseits mit dem schlechten Wetter, aber womöglich auch mit der Trockenheit während der letzten Sommer und dem damit verbundenen mangelhaften Nahrungsangebot zu tun hat. Lediglich einige wenige Honigbienen und der Bienenwolf ließen sich blicken. Dabei bietet die Heide den Wildbienen durch die spezielle Kombination von Nahrung in Form der Blüten und Lebensraum auf den sandigen Böden eigentlich ideale Voraussetzungen.

Die Heide als Lebensraum ist stark im Rückgang begriffen: Entweder wurden die ehemals weit verbreiteten Heideflächen während der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts im Zuge der „grünen Revolution“ urbar gemacht oder veränderten sich durch Aufgabe der Nutzung und atmosphärischen Stickstoffeintrag irreversibel. Die Stadt Münster und die NABU-Naturschutzstation Münsterland leistet durch vielfältige Pflegemaßnahmen am Hiltruper See einen wirksamen Beitrag zum Erhalt dieser sowohl historisch als auch ökologisch wichtigen Landschaft



Die Besenheide *Calluna vulgaris* stand im Mittelpunkt der Exkursion zur diesjährigen Blume des Jahres in der Heide am Hiltruper See (Foto: Sabine Naumann)

Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Rote Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschland insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf diesen für den Naturschutz bedeutsamen Artensatz.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschuss Botaniker erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst wirksam

verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.



Viola guestphalica – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

Wiederaufnahme der „Flora von Münster“

Bis 2013 hatte die AG Botanik recht erfolgreich eine Internet-basierte „Flora von Münster“ mit Raster-Verbreitungskarten aller Pflanzenarten erstellt und gepflegt. Vor dem Hintergrund der Floristischen Kartierung NRW (siehe unter „Bewährtes“) wurde das Projekt erst mal auf Eis gelegt. Nachdem die Florenkartierung NRW jetzt abgeschlossen ist, soll die „Flora von Münster“ wieder neu aufleben.

Nach einem ersten Gespräch mit naturgucker.de kann weiterhin das dort bereits hinterlegte Netz aus ca. 350 Rasterflächen sowie die Auswertungsmöglichkeiten in der Zeitebene genutzt werden. Ein erstes Treffen der Projekt-begleitenden Arbeitsgruppe fand am Freitag, den 15. Februar, statt. Wer darüber hinaus gerne konzeptionell an der Flora mitarbeiten möchte, kann gerne dazu kommen nach kurzer vorheriger Anmeldung bei Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Das Raster der Flora von Münster in naturgucker.de

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)



Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesetzt. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaft „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.